

der Vertrieb von Büchern und Zeitschriften aller Art, insbesondere von Werken textilen und kunstgewerblichen Inhalts. Das Stammkapital beträgt 24 000 *M.* Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Karl Koch in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Juli und 11. August 1910 festgestellt worden. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Der Gesellschafter Koch bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage ein das von ihm unter der Firma Karl Koch-Krauß zu Berlin, Marktgrafenstraße Nr. 91, betriebene Verlagsgeschäft nebst Zubehör, Aktiven und Passiven, soweit sie in der Bilanz vom 30. Juni 1910 enthalten sind. Im einzelnen werden eingebracht und von der Gesellschaft übernommen: a) Die Aktiven und zwar die fertigen und halbfertigen Verlagswerke und Utensilien im Werte von 22 000 *M.* b) Die Passiven in Höhe von 7910,49 *M.* Dieser Sacheinlage liegt die Bilanz vom 30. Juni 1910 zugrunde. Der gesamte Wert dieser Einlage wird auf 14 089,51 *M.* festgesetzt. Die Bilanz befindet sich bei den Registerakten.

Berlin, den 24. August 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 122.
(Bosfische Zeitung Nr. 405 vom 30. August 1910.)

Novitas Verlag, G. m. b. H. in Berlin. — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 23. August 1910 folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 6969. Novitas Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Juli 1910 aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Max Hirsch in Charlottenburg.

Berlin, den 23. August 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte,
Abteilung 122.

(Bosfische Zeitung Nr. 403 v. 28. August 1910.)

Buchverlags-Aktiengesellschaft »Nyugat« in Budapest.

— Die Buchverlags-Aktiengesellschaft »Nyugat« hielt am 19. August ihre konstituierende Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stand die Wahl der Direktion und des Aufsichtsrates. Mitglieder der Direktion wurden: Baron Ludwig Hatvany, Géza Szűllo, Dr. Leo Goldberger, Ernst Osvát, Hugo Weigelsberg (Ignotus), Ladislaus Miklós, Dr. Max Fenyő, Karl Ellbogen, Dr. Theodor Helvey, Arthur Wilhelm, Dr. Franz Chorin jun. und Alfred Brüll; — Mitglieder des Aufsichtsrates: Melchior Lengyel, Elemér Sugár und Siegismund Thein. — Rechtskonsulent der Aktiengesellschaft wurde Dr. Viktor Weigelsberg. (Pester Lloyd.)

Verlag der Wochenschrift »Welt und Haus« G. m. b. H. in Leipzig. — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

Auf Blatt 11335, betreffend die Firma Verlag der Wochenschrift »Welt und Haus« Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 9. August 1910 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage abgeändert worden.

Leipzig, den 25. August 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abt. II B.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 202 vom 29. August 1910.)

Die sozialdemokratische Zeitungspresse. — Einen Überblick über die sozialdemokratische Presse gibt der Parteivorstand in seinem Jahresbericht für den Parteitag in Magdeburg. Danach besitzt die sozialdemokratische Partei gegenwärtig 76 Tageszeitungen, die in 57 Druckereien hergestellt werden. An 17 sozialdemokratische Blätter, darunter eine New-Yorker Zeitung, zahlte die Zentralkasse der Partei im letzten Jahre 97 156 *M.* Unterstützung und außerdem 4000 *M.* für russische Parteiblätter. Der »Vorwärts« hat 139 000 Abonnenten. Er warf im letzten Jahre einen Überschuß von 122 623 *M.* ab, und zwar erzielte er aus Abonnementsgeldern 1 137 433 *M.* (darunter nur 60 739 durch die Post) und aus Inseraten 497 185 *M.* Seine Druckrechnung betrug 1 170 237 *M.* Die Wochenschrift »Die Neue Zeit« hat 9000 Abonnenten, die Frauenzeitschrift »Die Gleichheit« 82 000 und das

sozialdemokratische Witzblatt »Der wahre Jakob« 250 000 Abonnenten. Ein zweites sozialdemokratisches Witzblatt »Der Postillon« mußte sein Erscheinen einstellen, weil es mit einem beträchtlichen Defizit arbeitete. (Bosfische Zeitung.)

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Kataloge von P. Pabst in Leipzig:

Was interessiert den Chorleiter sowie den Chorsänger? 8°. 16 S.

Was interessiert den Gesangsfreund? Verzeichnis von Büchern und Schriften über Gesang, Gesang Unterricht usw., sowie von empfehlenswerten einstimmigen Liedern und Gesängen der Neuzeit. 8°. 36 S.

Was interessiert den Militär- und Kriegervereins-Vorstand? 16°. 24 S.

Was interessiert den Pianisten? Verzeichnis von Büchern und Schriften über das Klavier, Klavierspiel, Klavierunterricht, Klavierbau, Klavierliteratur usw. und einer Auswahl empfehlenswerter Werke für Klavier. 8°. 52 S.

Was interessiert den Turnvereins-Vorstand? 16°. 48 S.

Was interessiert den Violonisten? Eine nach Klassen geordnete Auswahl der hervorragenden Erscheinungen der Violin-Literatur. 16°. 152 S.

Verzeichnis von Richard Wagners Werken, Schriften und Dichtungen. 8°. 64 S.

Книжная Летопись главного управления по деламъ печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsböten« (Правительственный Вестникъ). (Auch zu beziehen durch A. S. Suworin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbafnikow.) 1910, Nr. 29 (vom 24. Juni a. St.). Groß-8°. 50 S. Erscheint wöchentlich einmal.

*** Beilage zum Börsenblatt. Nachtragsverzeichnis August 1910 zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1910.** — Der heutigen Nr. 202 des Börsenblatts liegt das »Monatliche Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen: August 1910« (Nachtrag zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1910) bei.

Personalnachrichten.

*** Jubiläum.** — Am heutigen 1. September begeht der Profurist Herr Max Papsdorf das fünfundschwanzigjährige Jubiläum bewährter und erfolgreicher Mitarbeit in der Kaiserhof-Musikalienhandlung P. Pabst, Musikalien-Großsortiment in Leipzig. Herr Papsdorf hat vom 1. April 1880 bis zum 1. April 1884 bei P. Pabst den Musikhandel erlernt, war dann bei Em. Weßler (jetzt Alexander Rose) in Wien als Gehilfe tätig und trat am 1. September 1885 als Gehilfe wieder bei der Firma P. Pabst ein. Wenn es der Firma P. Pabst gelungen ist, sich auch in der jetzigen Zeit, trotz der durch rücksichtslosen Wettbewerb nicht angeschlossener Warenhäuser gesteigerten Konkurrenz, in Hinsicht auf die geschäftlichen Erfolge die volle Höhe zu bewahren, so hat sie das zum großen Teile der treuen und gewissenhaften Mitarbeit des Jubilars zu danken, der sich ganz besonders durch die erfolgreiche Propagierung neuer Werke und durch Zusammenstellung brauchbarer Sortimentsverzeichnisse auch um die Gesamtheit des Musiksortiments wohlverdient gemacht hat.

*** Ursula Zöge von Manteuffel †.** — Die Romanschriftstellerin Frau Majorin Ursula von Trebra-Lindenau, geb. Zöge von Manteuffel und unter diesem Schriftstellernamen weit bekannt, ist am 30. August in Villa Trebra in Blasewitz bei Dresden gestorben. Sie entstammte einem alten Adelsgeschlecht und war am 19. August 1850 in Estland geboren. Von ihren Romanen und Novellen seien hier folgende genannt:

Seraphine (1881); — Mark Albrecht (1883); — Zi Romano (1884); — Lora (1885) — Desirées Geheimnis (1886); — Graf Lorenz. — Das Majorat (1884); — Violette Fouquet (1885); — Auf dem hohen Fels (1887); — Am langen See (1889); — Zone (2 Bde. 1900); — Liebesopfer. — Zur linken Hand (1900); — Helmut von Boyßen (1904); — Sybold von Ed (1906); — Erneste (1909). — Sie war eine fleißige Mitarbeiterin der »Deutschen Romanzeitung« (Berlin, Otto Janke). — Als Malerin schuf sie in mehreren Serien: Ein Strauß unverwelklicher Blüten am Lebenswege gepflückt, je 6 Farbendrucke (München 1877).